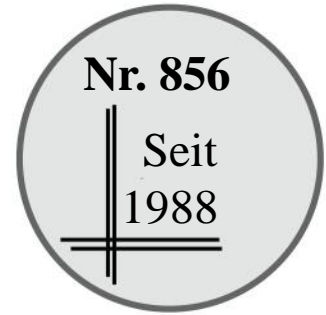




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Völlig unfähig, heilig zu sein

„Wollen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen kann ich nicht. Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. Wenn ich aber tue, was ich nicht will, so tue nicht ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt. So finde ich nun das Gesetz, dass mir, der ich das Gute tun will, das Böse anhängt. Denn ich habe Lust an Gottes Gesetz nach dem inwendigen Menschen. Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das widerstreitet dem Gesetz in meinem Gemüt und hält mich gefangen im Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist. Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem todverfallenen Leibe? Dank sei Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn!“

Römer 7,18-25

Ich habe solange eine gute Meinung von mir, bis ich dann ernsthaft beginne, wirklich gut sein zu wollen. Ich taue nicht zum Heiligen! Das erfahre ich am besten dann, wenn ich mich darum bemühe heilig zu leben. Ich merke je länger je mehr: Ich komme mit meiner eigenen Heiligkeit nicht weit! Es ist natürlich immer eine Frage des Vergleiches. Eine Frage des Maßstabes. Klar, gemessen an einem Vergewaltiger oder Kin-

derschänder komme ich noch ganz gut weg. Verglichen mit so einem Massenmörder kann ich mich noch als einigermaßen gut empfinden. Wenn ich mir so manchen Kotzbrocken ansehe, dann bin ich doch eigentlich gar nicht so unsympathisch. Doch wenn ich strengere Maßstäbe anlege. Wenn ich zum Beispiel meine eigenen, mir so wichtigen Grundsätze ansehe, dann stelle ich schon sehr bald fest, dass ich die gar nicht immer einhalten kann. Ich bin nicht so geduldig. Nicht so wohlgesonnen, nicht so rein in meiner Motivation, nicht so stark in der Verfolgung dessen, was gut und richtig ist. Ich bin nicht so mutig, gegen Unrecht anzugehen, dem Bösen entgegen zu treten. Ich bin nicht so großzügig, wie ich sein sollte und auch sein könnte. Ich bin nicht so fromm, nicht so heilig, nicht so ernsthaft, nicht so hingegen, wie ich das selber von einem Heiligen erwarten würde.

Und wenn ich dann auch noch mal hinsehe, auf die Vorstellungen meiner Mitmenschen, was die denken, wie ein Heiliger auszusehen hat, dann weiß ich: wenn die wüssten wie ich denke und lebe, dann würden sie mich ganz bestimmt nicht als Heiligen einstufen.

Schließlich: Wenn ich mir die Bibel anschau, und dort mir die

Regeln anschau, die Gott uns gibt, die Gebote und Maßstäbe, dann wird mir klar: So bin ich nicht. Gemessen an Jesus Christus bin ich ein unverbesserlicher Sünder. Ein Lump. In der Bergpredigt heißt es: Matthäus 5,22: „Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnt, der ist des Gerichts schuldig; wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Nichtsnutz!, der ist des Hohen Rats schuldig; wer aber sagt: Du Narr!, der ist des höllischen Feuers schuldig.“ Allein das ist für mich eine Direktfahrkarte in die Hölle. Wenn ich dann noch lese: 5,48: **„Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“**

Dann wird klar: Nein, ich bin kein Heiliger, ich bin durch und durch ein Sünder. Darum freue ich mich, dass Jesus für mich am Kreuz die Versöhnung mit Gott schuf. Er starb an meiner Stelle. Er der einzig Reine und Gute. Der einzige echte Heilige und Sündlose in dieser Welt. Er blieb aber nicht im Grab. Er ist auferstanden, als ein Zeichen dafür, dass ich hoffen darf: Ja es ist wahr: Jesus Christus ist der Sohn Gottes. Er schenkt mir das Heil. Meine Schuld ist vergeben. Alles was ich jetzt noch tun kann, alles was ich jetzt noch tun muss, ist diese Gnade annehmen. Gott streckt mir die Hand zur Versöhnung hin. Ich darf



3 x die Woche neu!





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

